



Ortsgespräch

Nr. 128

Dettingen-Wallhausen

Dezember 2014

www.ortsgespraech-dettingen.de

AUSVERKAUF

Das Rathaus soll versilbert werden



In der Stadtverwaltung will man nun das Tafelsilber verkaufen

Dieser Vorschlag der Stadtverwaltung ist ein ganz schlechter Scherz. Darüber kann auf der Fasnet 2015 hoffentlich treffend geätzt werden.

Worum geht es?

Der Ortschaftsrat (OR) hat dem Technischen- und Umweltausschuss (TUA), dem Haupt- und Finanzausschuss (HFA) sowie dem Gemeinderat der Stadt Konstanz die Weiterentwicklung des alten Schulhauses in ein Bürgerhaus empfohlen und bat um die Einstellung der erforderlichen Mittel in den Doppelhaushalt 2015/2016.

Die Antwort der Stadtverwaltung?

Super, das alte Schulhaus wird leer, das können wir doch auch anders nutzen. Wir ziehen alles aus dem ehemaligen Rathaus ins alte Schulhaus. Das ehemalige Rathaus ist dann leer und kann verkauft werden.

Der Kämmerer der Stadt Konstanz reibt sich die Hände, denn dann fließen aus Dettingen-Wallhausen noch mehr Euros in die Stadtkasse. Schließlich müssen in den nächsten Jahren große Investitionen in der Stadt gestemmt werden.

Ein kurzer Rückblick zeigt, dass in den letzten Jahren reichlich Geld aus Dettingen-Wallhausen in die Stadtkasse eingegangen ist. So zum Beispiel durch den Verkauf der Grundstücke in den Baugebieten Schmidtenbühl-Nord und Linzgaublick.

Es wird mit den neuen Baugebieten (aus dem Handlungsprogramm Wohnen) Brühlacker, Hofäcker, Brunnenhalde und Ziegelhütte nochmals ordentlich aufgestockt werden.

Was ist mit dem Bürgerengagement der letzten Jahre?

Es wird mit Füßen getreten, einfach weggefegt. Das ist mehr als einen schallende Ohrfeige für alle Bürgerinnen und Bürger, die über die Jahre die Dorfentwicklung Dorfmitte in Dettingen vorangetrieben haben. Mit einer „ZukunftsWerkStatt“, „Bürgerworkshop Dettingen“, „Spurgruppe“ und mehr. Es gab viele Gespräche

mit Vereinen, Interessengruppen. Wir haben eine sehr engagierte, eigens gegründete Initiative „Zukünftige Nutzung des alten Schulhauses als öffentliche Einrichtung für alle Bürgerinnen und Bürger“. Wir haben ein super Konzept für unser Bürgerhaus in Dettingen.

Niemand und wirklich niemand hier in Dettingen-Wallhausen kann nachvollziehen, wer und warum auf die Idee gekommen ist, das vor 10 Jahren grundlegend sanierte Rathaus zu verkaufen. Hier sind die Ortsverwaltung, die Poststelle, das Hermes-Theater, ein Sitzungsraum und unser toller Bürgersaal beheimatet. – Hier gehören sie hin.

Mein Fazit:

Wir Bürgerinnen und Bürger von Dettingen-Wallhausen

- brauchen das ehemalige Rathaus so wie es ist,
- wollen ein Bürgerhaus - das alte Schulhaus - in Dettingen,
- brauchen keine Stadt Konstanz, die nur Geld aus unserer Doppelgemeinde abzieht aber nichts investiert,
- lehnen diese Pläne entschieden ab,
- lassen uns das nicht gefallen.

Sollte dieses Vorhaben umgesetzt werden, gründe ich eine Bürgerinitiative zur Ausgemeindung von Dettingen-Wallhausen aus Konstanz.

 Lore.Dizinger@spd-dettingen.de

Ortsteilbudget

Haushaltskompetenz für den Ortschaftsrat

Nach langem Drängen der Ortsteile wurde erstmals im Haushalt 2014 ein Sonderbudget für Litzelstetten, Dingelsdorf und Dettingen-Wallhausen eingestellt.

Je Einwohner erhielten wir 2,- €, was für Dettingen-Wallhausen einen jährlichen Betrag von 8.500 € ergibt. Damit wurde dem Ortschaftsrat, der ansonsten keine Haushaltsbeschlüsse fassen kann, die Möglichkeit gegeben, in diesem finanziellen Rahmen kleinere Projekte zu verwirklichen, die ihm für die Ortschaft wichtig erscheinen und anderweitig im Haushalt nicht eingestellt werden konnten.

Im Haushaltsjahr 2014 hat der Ortschaftsrat folgende Investitionen beschlossen:

- Teilfinanzierung einer Lautsprecheranlage für den Bürger- und Sitzungssaal im Rathaus. Die Anlage wurde beschafft, weil sich die Bürger regelmäßig beklagten, die Beiträge der Ortschaftsräte seien insbesondere in den hinteren Reihen kaum zu verstehen. Die Rückmeldungen der Besucher belegen, es war eine sinnvolle Ausgabe.
- Beschaffung eines Viasis Geschwindigkeitsmessgerätes für unseren Ortsteil. Der Rat befasste sich bisher regelmäßig mit Beschwerden wegen Geschwindigkeitsüberschreitungen von Kraftfahrzeugen in der Ortschaft. Neben bereits beschlossenen Maßnahmen wie beispielsweise

der Fahrbahnverengungen in der Konstanzer Straße, forderten die Räte den Einsatz eines Messgerätes, das die gefahrene Geschwindigkeit anzeigt und so die Kraftfahrzeugführer zur Einhaltung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit veranlassen soll. Damit kann die Ortsverwaltung in eigener Zuständigkeit das Viasisgerät bedarfsgerecht an den „Brennpunkten“ einsetzen. Kosten ca. 3.400 €.

- Außerdem die Beschaffung von 2 Tisch-Bank Kombinationen für den Bolzplatz für ca. 2.900 €. Die vorhandenen Tische und Bänke sind teilweise verfault und nicht mehr gebrauchsfähig.
- Weitere 500,- € wurden als Zuschuss für die Restauration einer historischen Dettinger Fahne aus dem Jahr 1898 gewährt. Das heimatgeschichtliche Stück wird im Rosgartenmuseum verwahrt.

Wie ich finde hat der Ortschaftsrat die Mittel sinnvoll ausgegeben und die Interessen der Bürgerschaft in verschiedenen Bereichen berücksichtigt. Ein erster aber wichtiger Schritt zur Eigenständigkeit unter dem Dach der Stadt Konstanz. Das Erreichte erkennen wir an, sind damit aber noch nicht zufrieden. Der Grundstein ist gelegt. Bauen wir gemeinsam weiter.

 Alfred.Reichle@spd-dettingen.de



Annette Rathgeb neue Einsatzleiterin des Vereins „Miteinander Leben“

Frau Annette Rathgeb ist seit dem 1. Oktober 2014



Einsatzleiterin des Vereines „Miteinander Leben e.V.“ Das bedeutet, dass sie die Koordination zwischen um Unterstützung suchenden Bürger/innen von Dettingen und Wallhausen und Helfern übernommen hat. Sie wird versuchen, denjenigen Rat und Hilfen in der Bewältigung ihres Alltages

anzubieten, soweit sie im Rahmen des Vereines möglich sind.

Frau Rathgeb lebt seit 1990 in Dettingen. Sie ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Vielen Eltern und vor allem auch Kindern wird sie wohlbekannt sein, schließlich wirkt sie seit 15 Jahren in der Kernzeitbetreuung der Grundschule Dettingen mit. Frau Rathgeb ist gelernte Ergotherapeutin und hat viele Jahre in der Rhea Klinik in Bad Krozingen gearbeitet. 2009 hat sie eine Fortbildung zur Alltagsbegleitung von

Demenzkranken absolviert. Ihre neu erworbenen Fähigkeiten konnte sie dann neben ihrer Tätigkeit in der Grundschule Dettingen zeitweise im Margarete Blarer Haus als Präsenzkraft einbringen.

Seit zwei Jahren engagiert sich Frau Rathgeb im Verein „Miteinander Leben“ auf den verschiedensten Ebenen. So übernimmt sie Einzelbetreuung und stellt ihre Mithilfe im Montagscafe zur Verfügung.

Die Mitglieder des Vereines freuen sich, sie als Einsatzleiterin gewonnen zu haben.

 Dagmar.Bargel@spd-dettingen.de



Dettingen kann Kunst - die Künstlergruppe „dettingerArt“ stellt sich vor

„Kunst ist die Verwandlung einer Idee in ein Thema.“ (Walter Fürst)



In der Gruppe „dettingerArt“, die im Jahr 2013 gegründet wurde, haben sich „Verwandlungskünstler“ zusammengeschlossen, die in ganz unterschiedlichen Genres künstlerisch tätig sind.

Neben der Malerei sind auch Fotografie, Musik, Lyrik und Bildhauerei vertreten. Mit der ersten gemeinsamen Kunstausstellung zum Thema „sommer.sonne.sorgenfrei“, während des Dorffestes in der Insel der Grundschule Dettingen, präsentierten die Akteure erstmals ihre Werke gemeinsam der Öffentlichkeit. Gezeigt wurden Ölbilder, Aquarell – und Acrylbilder, Naturfotografie sowie Skulpturen aus Stein. Ferner waren auch Gedichte und Texte vertreten.

Die bei der Ausstellung präsentierten Werke aber auch die Idee, sich zu einer Gruppe zusammen zu schließen und gemeinsam kulturelle Projekte zu verwirklichen, stieß bei den Besuchern der Ausstellung, die zahlreich in die Insel strömten, auf sehr positive Resonanz. Ein besonders erfreulicher Aspekt der Ausstellung war, dass wir einige

neue Mitglieder begrüßen durften, die durch die Ausstellung auf die Gruppe aufmerksam wurden und unsere Gruppe nun bereichern.

Im September war „dettingerArt“ Mitveranstalter des Auftaktkonzertes einer Reihe von Kirchenkonzerten, die im nächsten Frühjahr fortgesetzt wird. Dieses Konzert stand unter dem Titel „Dettinger Te Deum“ und wurde von der bekannten Dettinger Sopranistin Claudia von Tilzer, die auch Mitglied von „dettingerArt“ ist, und dem Organisten Alexander Bürkle gestaltet. Den Zuhörern der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche wurde ein wahrer „Ohrenschmaus“ geboten, Gesang und Orgelspiel in höchster Vollendung in einem abwechslungsreichen, wohl durchdachten Programm. Lang anhaltender Applaus und der Wunsch nach Zugaben zeugten von der Begeisterung der Zuhörer.

Aktuell sind neben weiteren Ausstellungen auch wieder musikalische Projekte wie Orgelkonzerte oder Liederabende geplant.

„Kunst ist bunt und vielfältig wie die Menschen. Sie bringt Menschen zusammen und schafft Dialog!“

Die Gruppe „dettingerArt“ freut sich über jedes neue Mitglied, das Lust und Interesse hat, bei uns mitzuwirken. Man kann sowohl telefonisch unter 07533/933074 (Silke Schäfer) Kontakt aufnehmen oder auf der Homepage von Jörg Bruch www.joergalex-bruch.de, dort unter dem Unterpunkt „dettingerArt“, ein bisschen mehr über uns erfahren.

Vielleicht bis bald, wir freuen uns auf Sie ☺ !

 Silke.Schaefer@spd-dettingen.de

Wann kommt der Radweg Dettingen-Allensbach? - Aktueller Stand

In der Ortschaftsratssitzung im September 2014 hat uns Herr Bintl als Planungsbeauftragter des Landratsamtes den aktuellen Verfahrensstand erläutert. „Gut Ding will Weile haben“ – so lassen sich die vergangenen 7 Jahre zusammenfassen.

Zur Erinnerung:

Bereits im Juni 2006 hat sich der Ortschaftsrat einstimmig dafür ausgesprochen, zusammen mit der Gemeinde Allensbach beim Landkreis die Planung des Radweges und die Aufnahme in den Haushaltsplan 2007/2008 zu beantragen.

Im Mai 2007 stellt das Landratsamt einen Antrag auf Fördergelder vom Land.

Im Oktober 2008 lag das notwendige FFH-Gutachten (zum Schutz von Pflanzen (Flora), Tieren (Fauna) und Habitaten (Lebensraumtypen) vor. Im Landkreis werden 200 T€ als Verpflichtungsermächtigung für den Haushalt 2010 eingestellt.

Im Februar 2010 dann die Beauftragung des Gemeinderates Konstanz zu Verhandlungen bzgl. Planungsvereinbarungen mit dem Landkreis.

Im Oktober 2010 dann die Aufnahme in das Flurordnungsneuverfahren im Zuge des Ausbaus der B33. Seit Dezember 2011 gibt es eine Kostenschätzung.

Im Januar 2013 gab es eine vom Landratsamt vorgelegte Entwurfsplanung. – Danach die große Enttäuschung, denn der Landesmittelzuschuss

wurde nicht genehmigt und damit war das Projekt zuerst einmal gestoppt.

Das Landratsamt hat die Planung trotzdem fortgeführt. Die Abstimmung mit dem Naturschutz zeigte Probleme im Gebiet Mühlhalder Weiher auf, die zu einer Umplanung zwangen. In diesem Bereich muss zum Zwecke eines minimalen Eingriffs in den Naturschutz die Straße in Richtung Wald verlegt werden.

Der Radweg wird eine Unterführung im Bereich Mühlhalder Weiher haben. Eine Überquerung im Bereich der Straße nach Kaltbrunn ist ebenfalls notwendig. Der Plan unten gibt genaue Auskunft über die Arbeiten auf der Gemarkung Dettingen.

Im Frühjahr 2014 war es dann soweit, der Radweg wurde in das Zuschussprogramm des Landes aufgenommen.

In Folge wurde der 1. Bauabschnitt im Haushalt 2015 des Landkreises eingestellt. – Der Baubeginn könnte dann im Sommer 2015 erfolgen.

Fazit: Hier brauchen wir auch weiterhin Geduld, aber es geht voran. – Ich freue mich auf jeden Fall schon heute auf die Eröffnung des Radweges, auch wenn es (nach meiner Einschätzung) bestimmt noch 2 Jahre dauern wird.

 Lore.Dizinger@spd-dettingen.de



Dorfgestaltung

Das alte Schulhaus

Dettingen wünscht sich eine neue Mitte - und zwar schon lange!

Diesem Wunsch folgten seit Juli 2010 Überlegungen, Pläne und zahlreiche Veranstaltungen. Parallel zu den offiziellen Planungsschritten der Ortsverwaltung, wie dem „Bürgerworkshop Dettingen“ im November 2012, entwickelte sich eine Initiative „altes Schulhaus Dettingen-Wallhausen“, welche durch aktive Angebote das Gebäude als Veranstaltungs- und Begegnungsraum zu etablieren versucht.



Die Bedingungen hierzu wurden durch die Belegung des Hauses durch den Kindergarten erschwert und doch gelang es in guter Kooperation mit der Kindergartenleitung, außerhalb der Betriebszeiten des Kindergartens das „Kaffeetrinken für jung und alt“, als auch eine abendliche Kinoveranstaltung im Haus selbst stattfinden zu lassen.

Auch das adventliche Beisammensein auf dem Schulhof im Dezember 2013 und das Halloweenfeuer 2014 waren ausgesprochen gut besuchte Veranstaltungen.

Vor allem wurde deutlich wie etabliert das alte Schulhaus im Dorfleben Dettingens ist. Neben der Narrenzunft und dem Musikverein wird es zunehmend ein Ort, an dem Vereine, Initiativen, Angebote und Bedürfnisse gemeinsam untergebracht werden und sich entfalten können.

Mit dem Baugebiet Schmidtenbühl-Nord, dem größten Neubaugebiet der Stadt Konstanz, und der Realisierung der Anlage für betreutes Wohnen im Alter ist mit einem deutlichem Anstieg der Einwohnerzahlen in Dettingen zu rechnen. Dadurch wird ein Prozess angestoßen, dem im Ausbau der dörflichen Infrastruktur unbedingt Rechnung getragen werden muss.

Am 18. Dezember entscheidet der Gemeinderat der Stadt Konstanz über die hierzu erforderlichen Mittel. Nur jetzt ist die Chance, die Projekte „betreutes Wohnen im Alter“, die „Entwicklung der Ortsmitte“ und die „Umnutzung des alten Schulhauses in ein Bürgerhaus“ zusammenzuführen.

 Rahel.Stuhlmann@spd-dettingen.de



Dorfgestaltung

Entwicklung der Ortsmitte

Nun ist es soweit, am 30.01.2014 hat der Gemeinderat der Stadt Konstanz einstimmig die Auslobung eines Wettbewerbs, der die Gestaltung der Ortsmitte in Dettingen und die Realisierung einer Einrichtung für das betreute Wohnen zum Gegenstand hat, beschlossen. Nachfolgend wollen wir ganz ausführlich die Situation dokumentieren und die Rahmenbedinugen für diesen wichtigen Wettbewerb aufzeigen.

Nach der Sommerpause hat der Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung der Ortsmitte von Dettingen, nach mehrfachem Nachfordern der SPD Ortschaftsräte, begonnen. Auslober und

Betreuer des Wettbewerbs für die Neuordnung der Ortsmitte Dettingen ist die Stadt Konstanz. Der Wettbewerb wird als einphasiger, nicht offener Realisierungswettbewerb mit begrenzter Teilnehmerzahl ausgelobt.

Ein weiterer wichtiger und entscheidender Schritt im Hinblick auf die Dorfentwicklung ist somit getan.

Ein genauerer Zeitplan für diesen Planungsprozess kann allerdings von Seiten der Stadt, trotz mehrfachen Nachfragens und offiziellen Anfragen nicht vorgelegt werden.

Im Jahre 2010 wurden bereits erste Ideen zur innerörtlichen Entwicklung durch Studierende der Hochschule Weihenstephan-Troisdorf erarbeitet. Mit den verschiedenen und vielfältigen Möglichkeiten, welche das „alte Schulhaus“ bietet, haben sich bereits im Jahre 2011 Absolventen der FH Kaiserlautern befasst und verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt.



Der Wettbewerb beinhaltet unterschiedliche „Bausteine“ bzw. Teilbereiche, welche zu diskutieren und zu entwickeln sind.

Betreutes Wohnen in der Brunnenhalde.

Das Amt für Stadtplanung und Umwelt wurde 2011 beauftragt, einen Standort für eine Einrichtung für Senioren und Seniorinnen in Dettingen zu finden. Es wurden verschiedenen Standorte (Brunnenhalde, Brühlstraße, Pappelweg) geprüft. Der Prüfung der Standorte liegt ein Raumprogramm zugrunde mit folgenden Anforderungen:

- eine Pflege-Wohngemeinschaft für ca. 12 Personen
- eine betreute Senioren-Wohnanlage mit ca. 24 zwei bis drei Zimmer Wohnungen mit 45m²-55m²
- hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung für die Betroffenen im eigenen Haushalt
- Freizeit-, Bildungs- und Kulturangebote

Ergebnis der Prüfung ist, dass der Standort Pappelweg auf Grund der Grundstücksgröße nicht in Frage kommt, die beiden anderen Standorte grundsätzlich für die geplante Einrichtung geeignet sind. Da der Standort in der Ortsmitte näher zu den Infrastruktureinrichtungen des täglichen Bedarfs liegt und mit weniger zu überwindender Steigung an diese angeschlossen werden kann, wird dieser bevorzugt.

Der grüne Hang „Brunnenhalde“ begrenzt den Wettbewerbsbereich Norden. Die dort vorhandene Streuobstwiese wird heute nur wenig gepflegt. Bis auf ein kirchliches Grundstück, ist die Stadt Grundstückseigentümer der Grundstücke. Im Dettinger Ortschaftsrat kam die Frage auf, ob und in welcher Form die Brunnenhalde für das betreute Wohnen sowie eine Pflegewohngruppe genutzt werden kann. Derzeit ist die Brunnenhalde im Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen. Abhängig von der planerischen Lösung muss das Planungsrecht in diesem Bereich angepasst werden.

Bestehender Parkplatz hinter der Sporthalle

Am Hangfuß der Brunnenhalde befindet sich derzeit ein Parkplatz der als Park & Ride Parkplatz ausgewiesen ist. Es fehlen Stellplätze für die Schule und den Kindergarten. Die Qualität des Freiraums in diesem Bereich ist mangelhaft. Die Anzahl der Stellplätze ist derzeit nicht ausreichend und muss angepasst werden. Zudem könnte der Freiraum zwischen Schule und Brunnenhalde aufgewertet werden. Die Wegeverbindungen zur Schule und den angrenzenden Wohngebieten sollte zwingend gestärkt und attraktiver werden. Insgesamt besteht hier ein großes Potential, welches unbedingt zu nutzen ist für die Aufwertung des Freiraums und die Schaffung weiterer dringend benötigter Stellplätze.

Neubau Kindergarten St. Verena

Im Osten wird die Brunnenhalde vom Kindergarten, der derzeit erweitert wird, begrenzt. Die Freibereiche des Kindergartens, die durch den Neubau verdrängt werden, werden westlich des Gebäudes neu erstellt. Hierdurch wird auch der Fußweg auf den Hang verändert und umgelegt.

Für den Kindergarten sind Stellplätze für Erzieherinnen und Kurzzeitplätze für Eltern die ihre Kinder mit dem Auto zum Kindergarten bringen notwendig. Der Erschließungsweg zum Kindergarten muss unter diesen Umständen auch neu geplant und angelegt werden. Besondere Beachtung ist hier dem talseitigen Anschluss an den Schulweg und die dortige Erschließung des Kindergartens und der dazugehörigen Stellplätze zu legen.

Dettinger Dorfplatz

Der Dettinger Dorfplatz wurde in den neunzehnhundertsiebziger Jahren gebaut. Er übernimmt auf Grund seiner Lage abseits der Versorgungseinrichtungen des Dorfes nicht seine eigentliche

Funktion als Platz für Austausch, Treffpunkt, Umschlagplatz für Neuigkeiten etc. Diese Funktionen wird man eher auf der Fläche vor dem Kaufhaus Okle finden. Im Zuge der Neuplanungen ist die Funktion und Lage „Dorfplatz“ neu zu beurteilen. Hierzu wird erwartet, dass die Fläche an der Allensbacher Straße zwischen Kaufhaus Okle und dem alten Schulhaus aufgewertet und in Zusammenhang gebracht wird. Die Fläche des heutigen Dorfplatzes könnte in diesem Zuge für die notwendige Entlastung in Bezug auf den ruhenden Verkehr - Kurzzeit wie Langzeit - im Bereich des

treffen. Der Umbau im Inneren des Hauses soll nicht Gegenstand der Planung sein. Es wird aber erwartet, dass das Haus als Bürgerhaus besser in den städtebaulichen und freiräumlichen Kontext integriert wird. Die Planer sollten davon ausgehen, dass im Erdgeschoss eine öffentliche Nutzung in Form eines Cafés untergebracht werden wird.

Allensbacher Straße/Kaufhaus Okle

Die Funktion eines Dorfplatzes findet primär auf dem Parkplatz vor dem Kaufhaus Okle statt. Die daran vorbeiführende Allensbacher Straße erschließt als Durchgangsstraße auch den Campingplatz in Dingelsdorf und den Zugang nach Wallhausen, was besonders im Sommer zu unbefriedigenden und teils gefährlichen Verkehrssituationen führt.

Im Zusammenhang mit den Außenanlagen des alten Schulhauses werden Möglichkeiten untersucht den Übergang über die Allensbacher Straße und den Vorplatz Kaufhaus Okle so zu gestalten, dass er den Anforderungen an den fließenden und ruhenden Verkehr gerechter wird und möglicherweise bessere Aufenthaltsqualitäten bietet.

Nach heutigem Stand werden die Ergebnisse des Wettbewerbs voraussichtlich im Frühjahr 2015 vorliegen. Wir wünschen uns sehr, dass dann erste Ergebnisse präsentiert werden und der weitere Ablauf und die Realisierung sehr zügig und zielorientiert durchgeführt werden.

Dettingen-Wallhausen entwickelt sich, das freut uns sehr.

 Christian.Broghammer@spd-dettingen.de



Kindergartens herangezogen werden.

Altes Schulhaus

Nachdem die Dettinger Hauptschule, die sich im neuen Schulhaus befand, 2012 aufgegeben werden musste, zog die Grundschule aus dem alten Schulhaus in das jetzt freie neue Schulhaus. Das alte Schulhaus wird während der Erweiterung und des Umbaus des Kindergartens bis Mitte 2015 als Interimskindergarten genutzt. Im Anschluss daran soll das Haus als Bürgerhaus dienen, in welchem wie bisher zum Teil die örtlichen Vereine untergebracht sind aber auch weitere Nutzungen Platz finden. Auf Grund der jetzt vorgesehenen räumlichen Nähe der beiden Einrichtungen sollen Synergieeffekte zwischen altem Schulhaus und Senioreneinrichtung genutzt werden.

Die Planung (Wettbewerb) soll hauptsächlich Aussagen zu den Außenanlagen des Hauses

Impressum:

Herausgeber: SPD-Ortsverein Dettingen-Wallhausen

Auflage: 1.300

Verantwortlich i. S. d. P. G.: Lore Dizinger

Gestaltung: Jens Bodamer, Dagmar Bargel, Bernd Sonneck, Bilder: Christoph Müller

Druckerei: Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Str.10, D-91413 Neustadt an der Aisch

Redaktionsanschrift: Roland Schöner, Säntisblick 1, 78465 Konstanz-Dettingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Wir freuen uns über Manuskripte und Zuschriften. Wenn möglich, per email an: redaktion@spd-dettingen.de

